

AUSBLICK  
DURCHBLICK  
WEITBLICK

GARANTIE,  
WARTUNGS- UND  
PFLEGEFIBEL

**WK Fenster**

FÜR KUNSTSTOFF- &  
KUNSTSTOFF/ALUFENSTER,  
ALUTÜREN

1.	Fenster	
	Justiermöglichkeiten	3
	Wartung	8
	Funktionstest	10
	Verglasen und Verklotzen PVC	11
	Verschlussüberwachung	13
2.	Türen	
	Hinweise zur Produkthaftung	15
	Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten	18
	Bandsysteme für Kunststofftüren	19
	Einbausituationen	20
3.	ALU-Türen	
	Einstellmöglichkeiten	21
	Verglasen und Verklotzen	25
3.	Hebeschiebetüren	
	Montageanleitung Vekaslide 70 & 82	29
	Transport	31
	Verschlussüberwachung	33
4.	Parallel-Schiebe-Kipp-Türen	
	Verschlussüberwachung	36
5.	GEZE-Türschließer	
	Technische Daten	39
	Elektrischer Anschluss	40
6.	Lüften	41
7.	Pflege	43



**Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung ist für den Benutzer (Endanwender) bestimmt und muss aufbewahrt werden. Alle Benutzer müssen aus Sicherheitsgründen über den Inhalt informiert werden.**

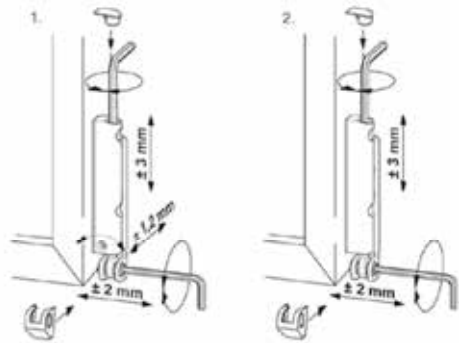
**Sollten Sie die Wartungs- und Pflegefibel einmal verlegen, können Sie sich diese jederzeit auf unserer Homepage unter: [www.wkfenster.at](http://www.wkfenster.at) herunterladen.**

## Justiermöglichkeiten

### Ecklager/Flügelager

Höhenverstellung ( $\pm 3$  mm)  
und Seitenverstellung ( $\pm 2$  mm)  
des Ecklagers

Beim Flügelager FL.KA zusätzliches  
regulieren des Anpressdrucks  
zwischen Flügel und Rahmen  
( $\pm 1,2$  mm)

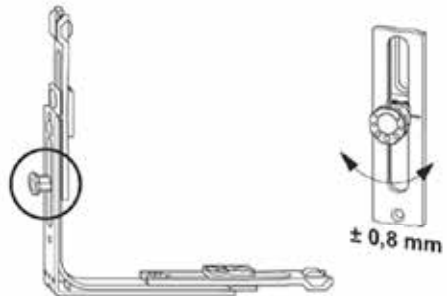


1. mit Anpressdruck-  
verstellung

2. ohne Anpress-  
druckverstellung

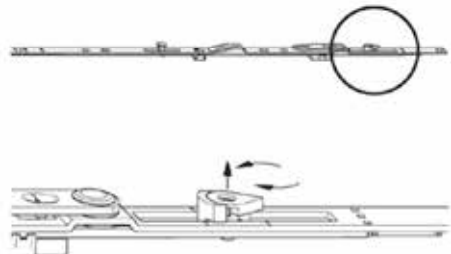
### Achtkantbolzen

Regulieren des Anpressdrucks  
zwischen Flügel und Rahmen  
( $\pm 0,8$  mm) durch drehen des  
Achtkantbolzens



### Scherenanzug

In Mittelstellung: 18 mm  
Progressiver Scherenanzug: 28 mm  
Alternativ kann auch eine  
Mehrfachspaltlüftung MSL.OS  
eingesetzt werden  
(siehe Oberschienen/Scheren)

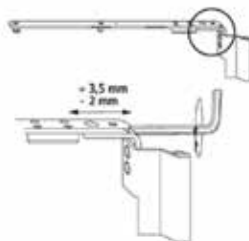


# FENSTER

---

## Schere - Rechteckfenster

Anheben und Absenken des Flügels



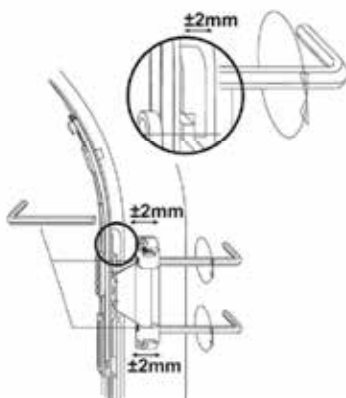
## Schere - Atelierfenster

Anheben und Absenken des Flügels



## Schere - Rundbogenfenster

Anheben und Absenken des Flügels



## Justiermöglichkeiten Duo-/ Trifunktionselement

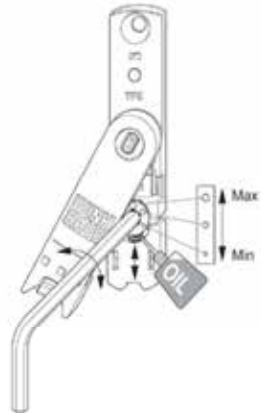
### Einbau DFE/TFE

Auslieferung in Neutral-Stellung.  
Vorstehenden Stift zur Fixierung einschlagen (1).  
Links oder rechts verwendbar durch einmaliges ausschwenken des Hebels.



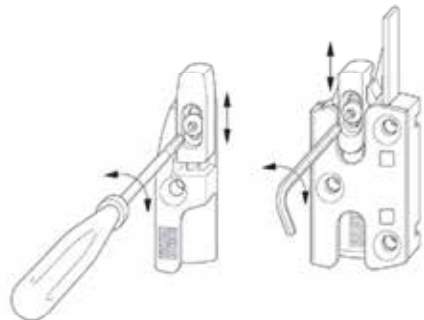
### TFE - Rastkraft des Balkontürschnäppers

Regulieren der Rastkraft durch  
verstellen des Exzenters mittels 4 mm  
Sechskantschlüssel



### Rahmenteil DFE/TFE

Höhenverstellung (+/- 3 mm) für  
Flügelauflauf  
Bei jedem Einstellen der Beschläge ist  
auch die Höhenverstellung des  
DFE/TFE mittels 2,5mm  
Sechskantschlüssel zu überprüfen

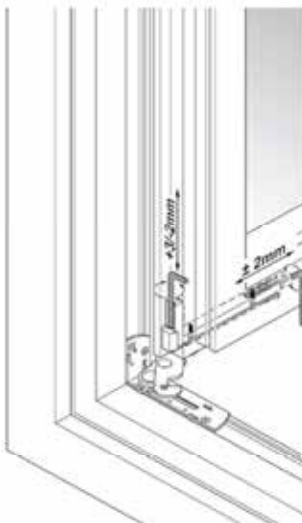


# FENSTER

## Justiermöglichkeiten

### Ecklager bis 100kg

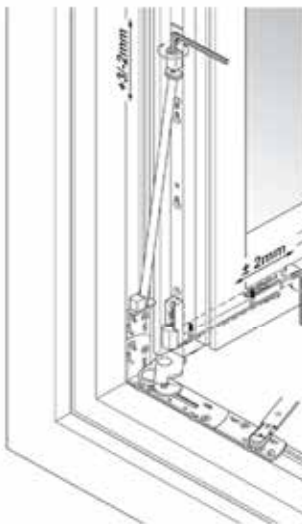
Höhenverstellung (+ 3 mm/ - 2 mm)  
und Seitenverstellung (+/- 2 mm) des  
Flügelagers



### Ecklager ab 100 kg

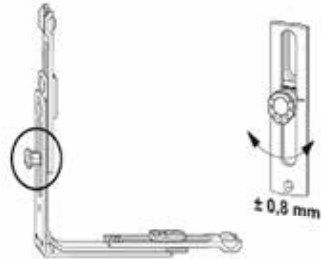
Höhenverstellung (+ 3 mm/ - 2 mm) und  
Seitenverstellung (+/- 2 mm) des Flügel-  
lagers.

*Anmerkung:* Die Justierschraube des  
Flügelagers muss entfernt sein (siehe  
Beschreibung „Einhängen des Flügels“)



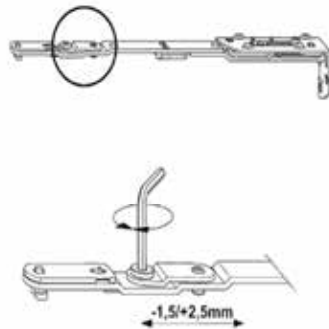
## Achtkantbolzen

Regulieren des Anpressdrucks zwischen Flügel und Rahmen (+/- 0,8 mm) durch Verdrehen des Achtkantbolzens



## Schere

Anheben und Absenken des Flügels durch Einstellen des Verstellweges der Schere.  
Anheben des Flügels um 2,5 mm und Absenken um 1,5 mm möglich



# FENSTER

## Wartung

### Schmierstellen

**Bild 1** zeigt die Anordnung der möglichen Schmierstellen.  
Positionen A, C, D = funktionsrelevante Schmierstellen.



**Hinweis:** Das nebenstehende Beschlagsschema entspricht nicht zwingend dem eingebauten Beschlag. Die Anzahl der Verriegelungsstellen variiert je nach Größe und Ausführung des Fensterflügels.

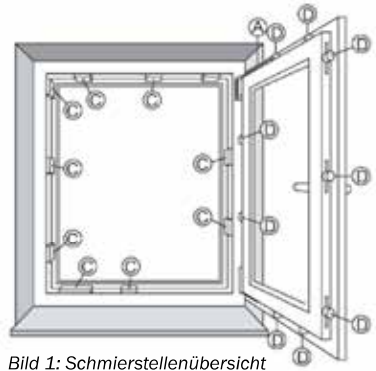


Bild 1: Schmierstellenübersicht



### **Achtung! Verletzungsgefahr!**

Das Fenster kann beim Aushängen herunterfallen und zu Verletzungen von Personen führen. Das Fenster zur Wartung daher nicht aushängen!

### Schere (Bild 2)

Die Schere sollte einmal jährlich an allen Kontaktstellen mit der Oberschiene geölt werden.

1. Auf die Schmierstellen (A) einige Tropfen harz- und säurehaltiges Öl träufeln.



Bild 2: Schere

### Schließbleche (Bild 3 + 4)

Um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten, müssen die Schließbleche einmal jährlich geschmiert werden.

1. Schließbleche (C) an den Einlaufseiten mit technischer Vaseline oder einem anderen geeigneten Fett schmieren.
2. Gleitflächen der Schließbolzen (D) mit einem harz- und säurefreien Öl bestreichen.

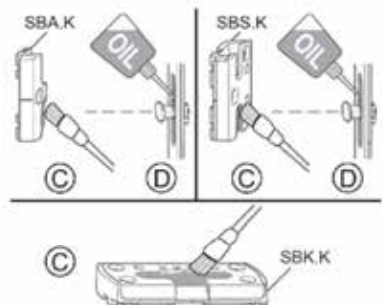


Bild 3: Schließbleche

### Bestimmung der Einlaufseiten:

Links angeschlagenes Fenster: Griffolive rechts  
Rechts angeschlagenes Fenster: Griffolive links

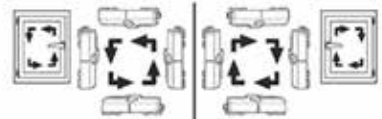


Bild 4: Einlaufseiten



## Flügel oben einhängen (Bild 2)



**Hinweis:** Bei der Ausführung „Drehstulp“ besteht in Abhängigkeit vom Profilsystem bei geringen Flügelfalzhöhen (FFH) die Möglichkeit anstelle der Schere ein Drehlager einzusetzen. Die Funktion und Montage dieser Rahmenteile ist gleich.

1. Einhängesicherung (1) der Schere entriegeln:  
Sicherungsfeder (2) mit einem Schraubendreher nach unten drücken und gleichzeitig die Einhängesicherung (1) um 90 ° ausschwenken
2. Schere 90 ° öffnen und auf den Anzugbolzen (4) der Oberschiene setzen
3. Scherenbolzen (3) gleichzeitig in die Öffnung der Gegenstütze eindrücken
4. Hammerkopfbolzen in das Langloch der Oberschiene drücken
5. Einhängesicherung (1) einschwenken, so dass die Sicherungsfeder (2) einrastet



**Achtung! Verletzungsgefahr!** Der Flügel kann herunterfallen und zu Verletzungen von Personen führen, wenn die Schere und die Oberschiene nicht sicher verbunden sind. Das Einrasten der Sicherungsfeder muss deutlich wahrgenommen werden.

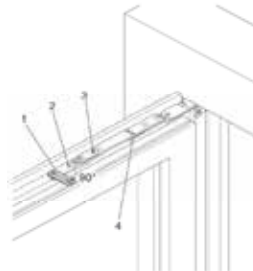


Bild 2: Schere

6

## Wartungsintervalle ab den 1. Jahr nach Übergabe wie folgt:

- Fenster 1 x jährlich
  - Fenstertüren 1 - 2 x jährlich
- (2-ter Intervall bei großformatigen Flügeln über 95 x 215 cm Flügelgröße und/oder bei Schallschutzanforderung der Fenster mit Flügelgewicht über 90 kg)

**Diese gelten auch für PSK-Türen, Hebeschiebetüren sowie Brandschutzelemente!**

**Werden Fenster bzw. Fenstertüren über den gebräuchlichen Nutzungsgrad hinaus beansprucht, können auch kürzere Wartungsintervalle erforderlich werden!**

**(z.B.: Lasten auf geöffnete Fensterflügel, Fenster in öffentlichen Bereichen, unsachgemäße Nutzung)**

# FENSTER

## Funktionstest

### Ausführung Drehkipp

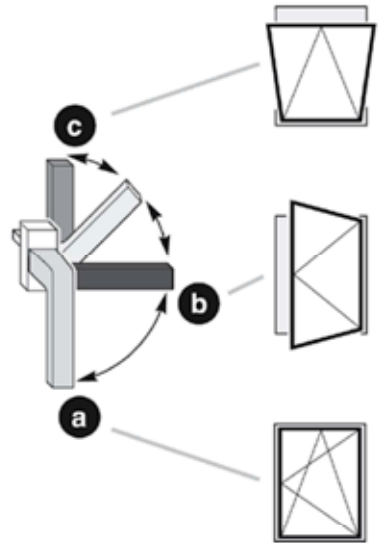
1. Griff setzen und einmal wie folgt durchschalten, damit die Mittenfixierung gelöst wird:



**Hinweis:** Die Erstbetätigung ist gegenüber dem Betätigen im Normalbetrieb schwergängiger. Beim Schalten ertönt ein Knackgeräusch. Griff nur bei geschlossenem Fenster bedienen.

### Siehe Bild 1:

- a) Griff nach unten bewegen. Das Fenster ist geschlossen.
- b) Griff zurück in die mittlere Stellung bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett geöffnet werden.
- c) Flügel schließen. Griff nach oben bewegen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann gekippt werden.



### Ausführung Drehstulp

1. Hebel wie folgt schalten, damit die Mittenfixierung gelöst wird.



**Hinweis:** Beim erstmaligen Hochklappen des Hebels erfolgt die Kopplung mit den angeschlossenen Beschlagsteilen. Die Erstbetätigung ist gegenüber dem Betätigen im Normalbetrieb schwergängiger. Beim Schalten ertönt ein Knackgeräusch. Nur bei geschlossenem Fenster schalten.

### Siehe Bild 2:

- a) Entriegelungstaste (1) drücken und den Hebel bis in Endstellung nach unten klappen. Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett geöffnet werden.
- b) Flügel schließen. Hebel wieder zurück in die Ausgangsstellung klappen. Das Fenster ist geschlossen.

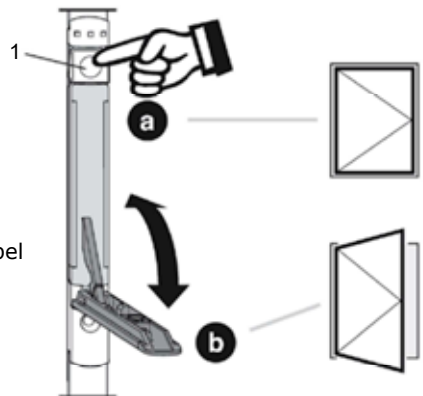


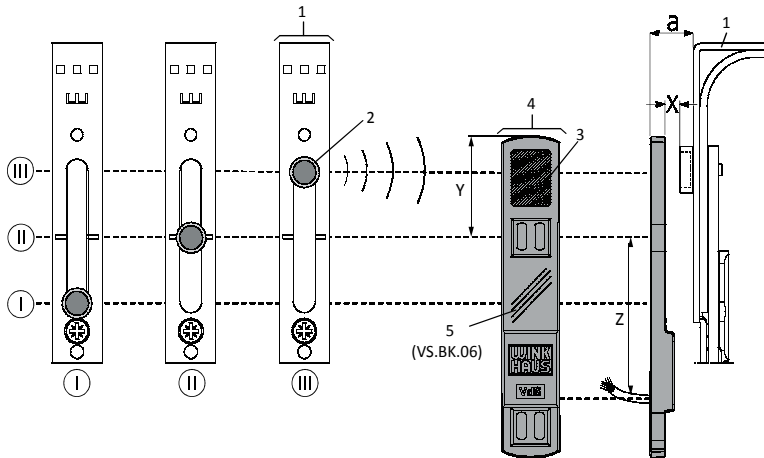
Bild 1: Funktionstest Drehkippfenster

Bild 2: Funktionstest Stulpfenster

## Verschlussüberwachung für Fenster

### Grundbegriffe

#### 3-fach Sicherheits-Tür-Verriegelung (Hauptschlosskasten + 2 Schwenkriegel)



**Bild 5: Position des Kontaktgebers**

Positionen des  
RFID- Kontaktgebers:

- I: Kippen
- II: Drehen
- III: Verriegeln

Bauteile:

- 1 Eckumlenkung
- 2 Kontaktgeber (Transponder)
- 3 Empfangseinheit
- 4 Verschlusssensor
- 5 Kippmelder bei VS.BK.06

Maßangaben (bei 9 -  
13mm Nutlage):

- X: 0 bis max. 5 mm
- Y: 34 mm
- Z: 49 mm (Kabel-Bohr-  
position d = 9 mm)
- a: Falzluft

### Hinweis

Die Garnitur Schließleiste ist mehrteilig (bestehend aus Ober- und Unterteil) + Schließblech FRA ergibt sich eine optisch ansprechende Durchgängigkeit. Die Schließleiste ist einteilig, hier ist kein Fallen/Riegel- Schließblech notwendig.

# FENSTER

## Verschlussüberwachung für Fenster

### Montage des Verschlusssensors am Rahmen (Magnet- und RFID-Technologie)

1. Durchgangsloch für das Kabel (2) mit  $d = 9 \text{ mm}$  bohren
2. Befestigungsstellen vorbohren, falls erforderlich
3. Formteil, wenn erforderlich, auf den Verschlusssensor (1) setzen



#### ACHTUNG!

Bei der Montage des Verschlusssensors ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht beschädigt wird.

**Hinweis:** Die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt, welches Formteil zu welchem Rahmenprofil passt.

- Bei Verwendung eines Formteils, den Steg (3) entfernen, um das Durchführen des Kabels zu erleichtern.

- Formteil (4) auf den Verschlusssensor (1) aufclippen.

**Hinweis:** Bei einer Falzluft größer als 16,5 - 20,5 mm muss der Verschlusssensor mit dem profilneutralen Formteil FT.RFID.N.4 unterfüttert werden.

4. Kabel durch die 9 mm Bohrung führen
5. Verschlusssensor festschrauben
6. Kabel (2) am Ausgang der 9 mm Bohrung in eine Schlaufe legen und das Kabel entlang des Rahmens verlegen

**Hinweis:** Beim Einbau des Verschlusssensors muss gewährleistet werden, dass bei der Verschlussmeldung des Sensors das Fenster bereits verriegelt ist. Das heißt, dass die Verschlussbolzen mindestens zu 50 % in den jeweiligen Schließblech eingelaufen sein müssen.

### Montageposition des Verschlusssensors bei Einsatz einer Eckumlenkung E1.VS.KG

**Hinweis:** Die Maße beziehen sich auf die Drehoffenstellung und gelten für Winkelhaas Beschläge mit 18,5 mm Hub.

#### Elektrischer Anschluss

Verschlusssensor gemäß dem Schaltbild auf der jeweiligen Produktseite anschließen.

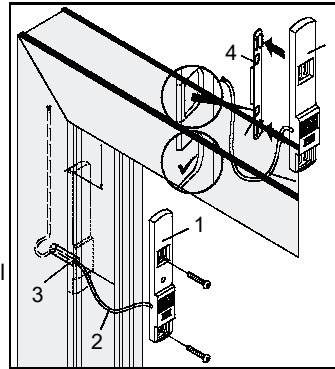


Bild 8: Montageschema Verschlusssensor  
XX= 37 mm ; YY= 120 mm

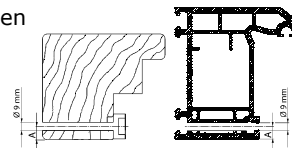


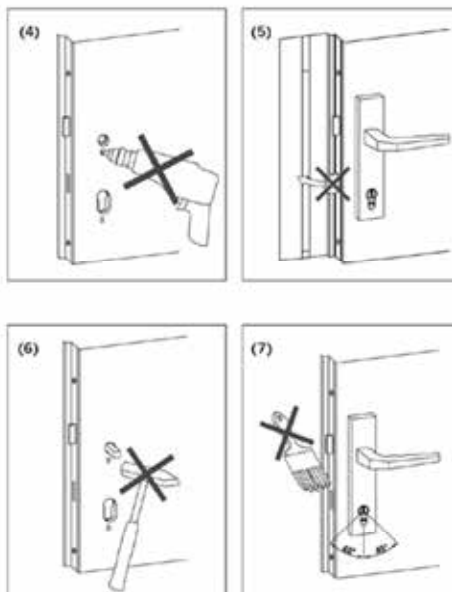
Bild 9: Querschnitt Holz- und Kunststoffprofil  
inklusive Bohrposition  
Maßangabe: A = 6 mm

## Hinweise zur Produkthaftung

### Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch (Fehlgebrauch)

Ein Fehlgebrauch - also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung - von Winkhaus Beschlägen liegt insbesondere vor, wenn:

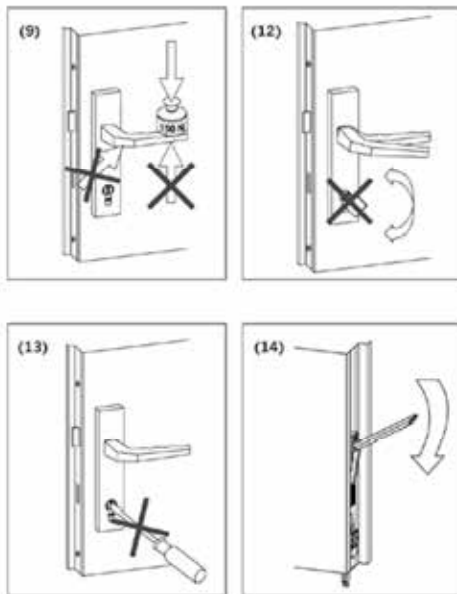
- (1) die Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht beachtet werden;
- (2) durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemäßen Gegenständen in den Winkhaus Beschlag der einwandfreie Gebrauch verhindert wird;
- (3) ein Ein- oder Angriff an dem Winkhaus Beschlag vorgenommen wird, welcher eine Veränderung des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion zur Folge hat;
- (4) das Türblatt im Bereich des Schlosskastens oder der Schlossschiene bei eingebautem Schloss durchbohrt wird;
- (5) zum Offenhalten der Tür der ausgeschlossene Riegel oder die zusätzlichen Verriegelungselemente bestimmungswidrig benutzt werden;
- (6) der Drückerstift mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen wird;
- (7) die Verschlusselemente funktionshindernd montiert oder nachbehandelt werden z.B. durch Überlackieren beweglicher Teile wie dem Schlossriegel oder der Falle;
- (8) nicht bestimmungsgemäße, über die normale Handkraft hinausgehende Lasten über den Zylinderschlüssel auf das Verschlusssystem übertragen werden;



# TÜREN

## Hinweise zur Produkthaftung

- (9) der Drücker nicht im normalen Drehsinn belastet wird oder in Betätigungsrichtung auf den Drücker eine Kraft von mehr als 150 Nm aufgebracht wird bzw. wenn bei Verriegelungen mit blockierbaren Drückern im verriegelten Zustand ein Drehmoment von mehr als 40 Nm aufgebracht wird;
- (10) eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Türbänder oder beim Absenken der Tür entsteht;
- (11) eine nicht dafür zugelassene Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird oder zur Betätigung des Winkhaus Beschlages Werkzeuge oder hebelwirksame Hilfsmittel eingesetzt werden;
- (12) Drücker und Schlüssel gleichzeitig betätigt werden bzw. der max. Drehmoment von 2,5 Nm an PZ bzw. Schlüssel überschritten wird;
- (13) das, in dem Winkhaus Beschlag befindliche Schloss nicht mit dem dazugehörigen Schlüssel oder artfremden Gegenständen geschlossen wird;
- (14) die Verriegelung für inaktive Türflügel von doppelflügeligen Türen (wie z.B. Türkantriegel) nicht mit normaler Handkraft belastet wird (siehe 7). Ausnahme! panicLock + blueMotion = i 30 °





# TÜREN

## Hinweise zu Anpressdruckregulierung und Justiermöglichkeiten

### **Außenliegende Anpressdruckverstellung**

Die Regulierung des Anpressdruckes bei Einzelschließblechen oder Schließleisten erfolgt über exzentrisch gelagerte Verstellplatten. Diese können mit einem T15 Schraubendreher im Bereich + 2 mm/ - 2 mm stufenlos verstellt werden.



### **Innenliegende Anpressdruckverstellung**

Die Regulierung des Anpressdruckes bei Einzelschließblechen oder Schließleisten erfolgt über exzentrisch gelagerte Verstellplatten auf der Innenseite. Diese können mit einem 2,5 mm Imbusschlüssel oder mit dem Torx T15 Schraubendreher im Bereich + 2 mm/ - 2 mm stufenlos verstellt werden.



### **Anpressdruckregulierung bei Einzelschließblech TM-20-4-T (Holz 4mm Falzluff)**

Aufgrund der +/- Seiten des einfräsabaren Schwenkriegel-Schließblechees TM-20-4-T kann der Anpressdruck durch die Änderung der Einbaulage um 180 ° variiert werden.





## Die Montage, Türflügel im Rahmen liegend



Die stufenlose 3D-Verstellung:  
 Höhe - 1 mm/+ 5 mm  
 Seite +/- 5 mm, Andruck bis zu +/- 2 mm  
 Verstellung mit Imbusschlüssel SW4

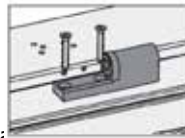
## Bandsysteme für Kunststofftüren

### Die Auswahl der Bohr-/ Schraubenpositionen

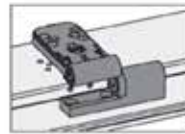
Das Band-Flügelteil wird in 2 Positionen mit beiliegenden Schrauben befestigt. Die Positionen können auf alle gängigen Profiltypen abgestimmt werden, es stehen 3 Positionen A, B, C zur Auswahl.

### Der Einsatz der Bohrlehre in der Einzelfertigung

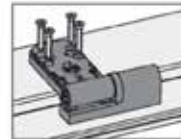
Den Flügel in den Rahmen legen, Falzluft nach Angaben des Profilherstellers mit Distanzstücken festlegen. Bandsitz anzeichnen, Bohrlehre aufsetzen und festspannen. Die Bohrungen mit Bohrer d=5mm vornehmen.



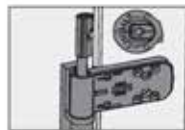
Band-Flügelteil aufsetzen, dabei die Bolzen in die Bohrungen einführen, anschließend mit beiliegenden Schrauben befestigen.



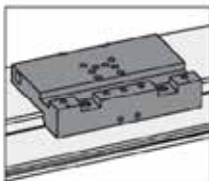
In die Flügel-Bohrungen das Band-Flügelteil durch leichte Drehbewegungen einfügen.



Band-Flügelteil mit beiliegenden 4 Schrauben befestigen (Positionen durch Bohrungen festgelegt)



Bandstift einstecken. Dabei darauf achten, dass die Verzahnung korrekt eingreift.



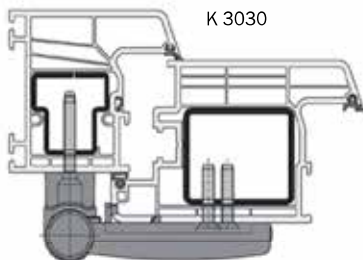
Abdeckkappe einsetzen und vorschieben.

# TÜREN

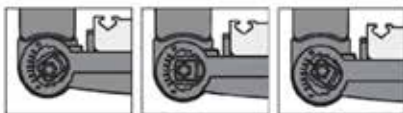
## Einbausituationen

### Die stufenlose Anpassung des Überschlags

Durch links/rechts verstellen des Bandstiftes kann die Überschlagsstärke um bis  $\pm 2$  mm an die unterschiedlichsten Profilkonstruktionen angepasst werden.

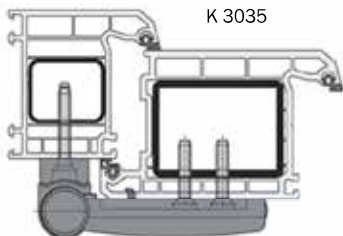


K 3030

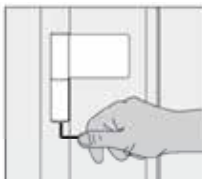


### Die 3D-Verstellungen (bei geschlossener Tür)

Alle Bänder nur gleichmäßig verstellen, um Spannungen auf der Bandachse zu vermeiden.

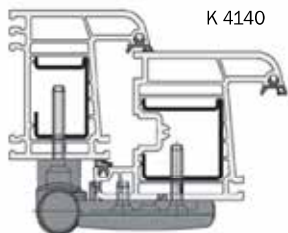


K 3035

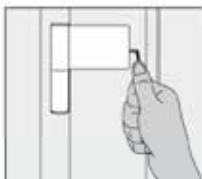


### Höhenverstellung

Abdeckkappe entfernen, Tür kann abweichend von der Grundeinstellung - 1/+ 5 mm verstellt werden.

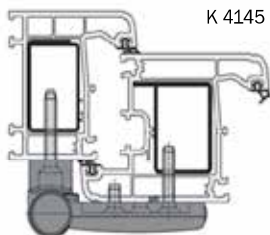


K 4140

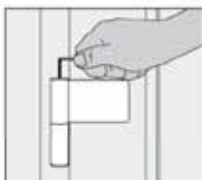


### Seitenverstellung

Seitlichen Abdeckstopfen entfernen (kein Lösen von Klemmschrauben). Seitenverstellung um bis zu  $\pm 5$  mm.



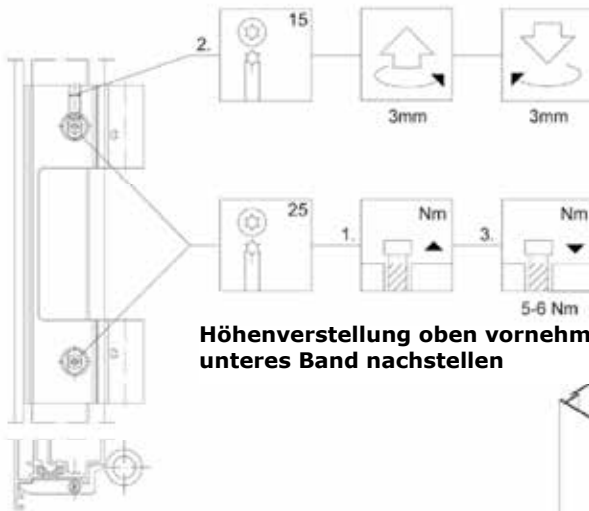
K 4145



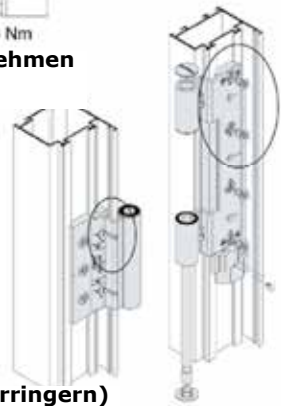
### Andruckverstellung

Abdeckkappe entfernen, verstellen des Dichtungsandrucks um bis zu  $\pm 2$  mm.

## Höhenverstellung Blendrahmen

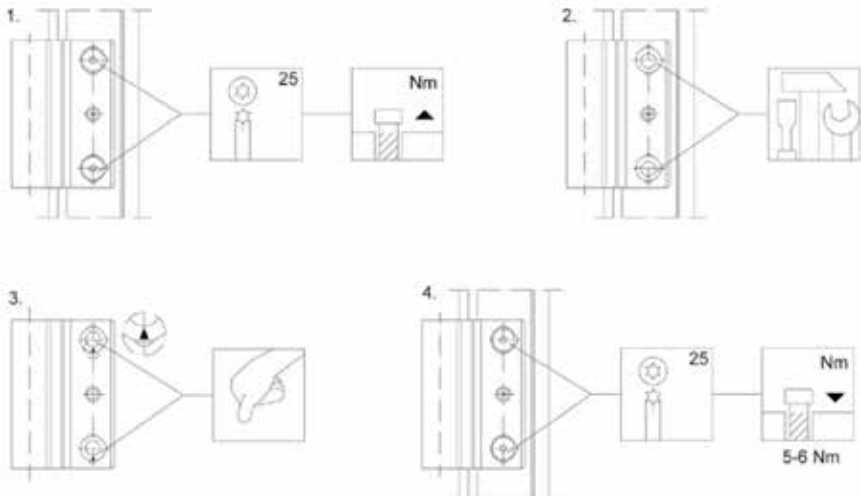


Höhenverstellung oben vornehmen  
unteres Band nachstellen



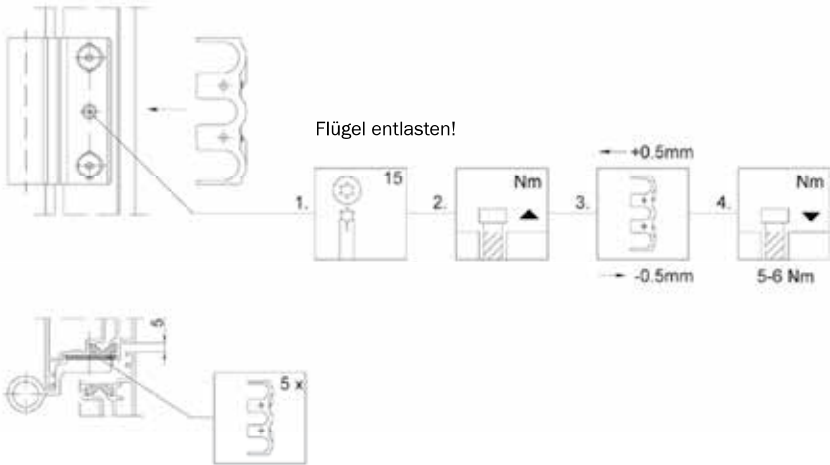
## Alu Haustüren - Rollband Einstellmöglichkeiten

### Andruckverstellung Flügelrahmen (Andruck verringern)



# ALU-TÜREN

## Horizontalverstellung Flügelrahmen

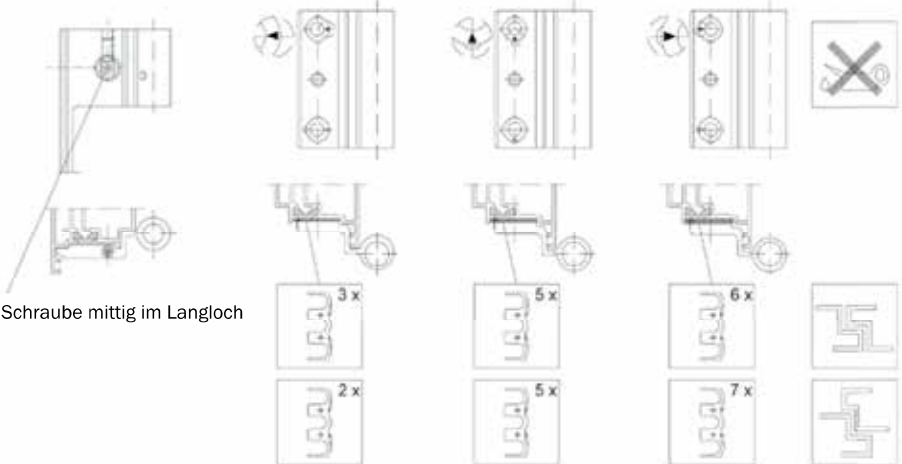


Grundeinstellung

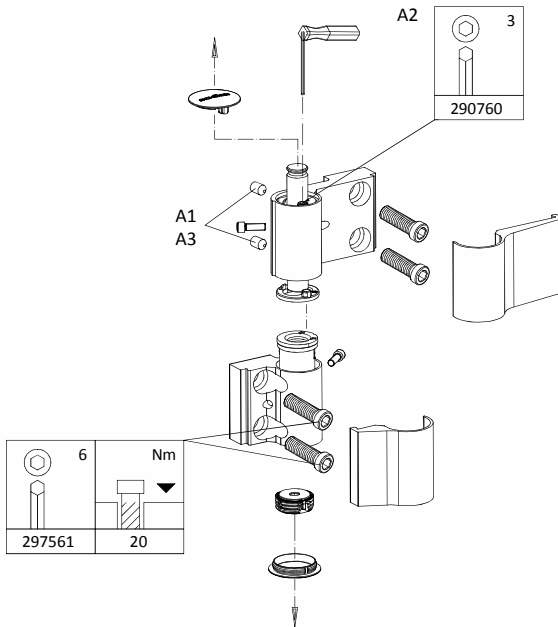
Oberes Band

Mittleres Band

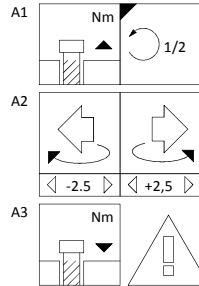
Unteres Band



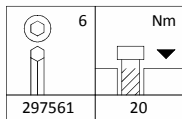
## Aufsatztürbänder - Bandeinstellung



Horizontalverstellung  
 Horizontal adjustment  
 Réglage horizontal  
 Horizontale afstelling



Fest anziehen  
 Tighten firmly  
 Visser à fond  
 Strak vastdraaien



### Sicherheits-Garnitur



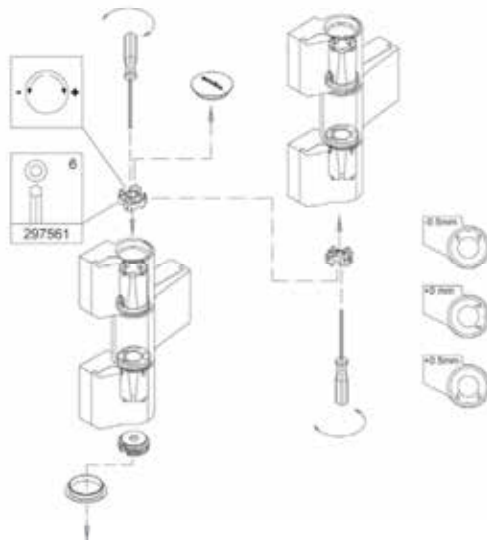
Bolzen-Befestigungsschraube

### Vertikalverstellung



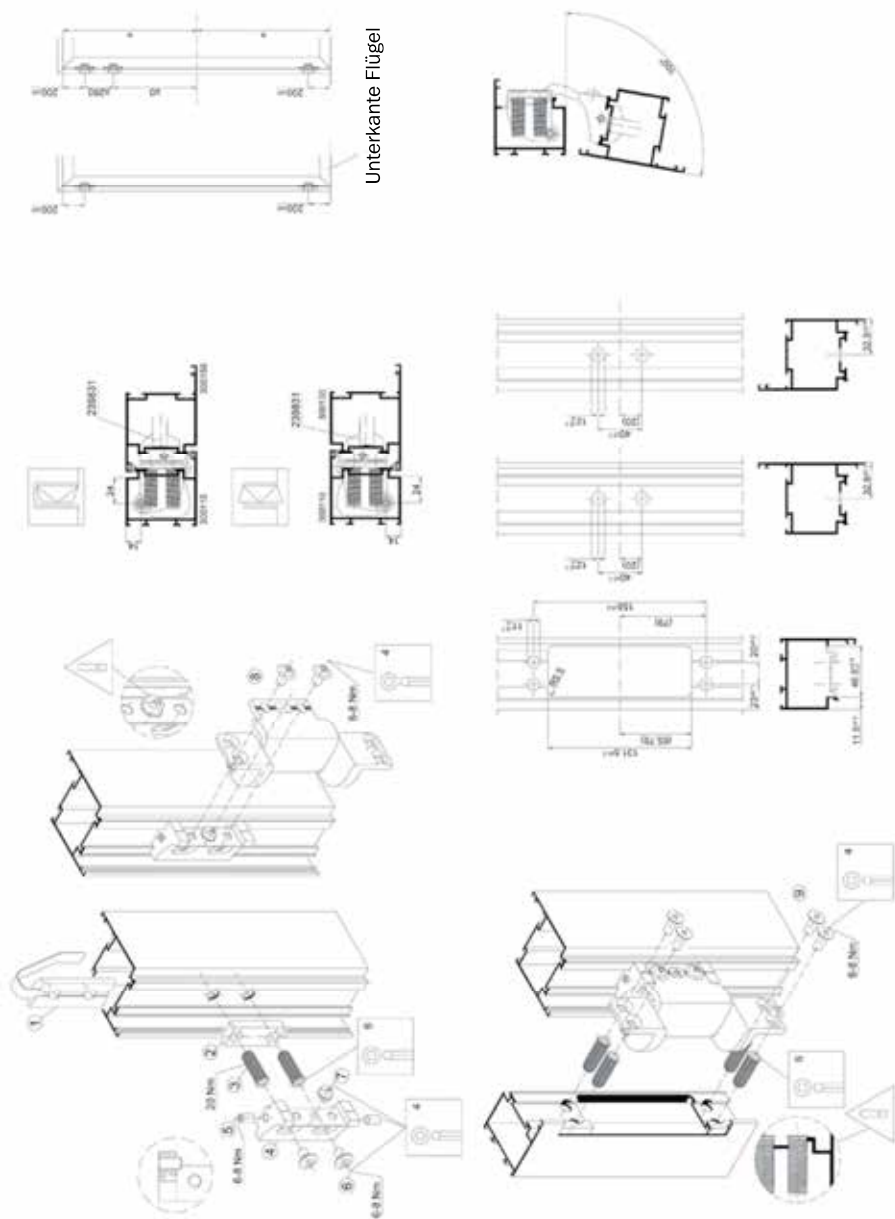
Höhenverstellung immer  
 am unteren Band,  
 übrige Bänder nachstellen!

### Dichtungsdruck verstellen



# ALU-TÜREN

## Verdecktliegende Türbänder - VL-Band 100° - Einbau



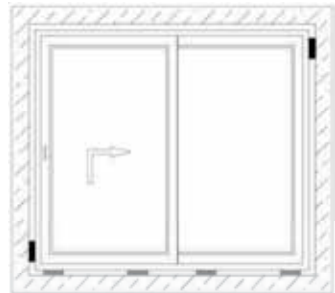
## Montageanleitung

### Grundregeln der Montage

- Die Qualität und Gebrauchstauglichkeit einer HST ist neben dem Profilsystem und der HST-Fertigung maßgeblich abhängig von einer fachgerechten Montage
- Die Befestigung muss mechanisch erfolgen z.B. mit Montageschrauben. Schäume, Klebstoffe o.a. sind als Befestigungsmittel nicht zugelassen
- Bei der Befestigung muss die Ausdehnung der Profile bei Temperaturänderungen gewährleistet bleiben
- Kräfte aus Bauwerksbewegungen dürfen nicht auf das Fenster übertragen werden
- Fremdlasten dürfen nicht in das Fenster eingeleitet werden
- Bei der Montage sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details - unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien - zu berücksichtigen und einzuhalten!

### Tragklötze

Das Element muss dauerhaft flucht-, lot- und winkelrecht sowie tragfest eingebaut werden. Max. Durchbiegung von Zarge & Bodenschwelle +/- 1mm! Anbringung der Tragklötze im Abstand von ca. 300mm. Distanzklötze im Abstand von max. 150mm aus den Ecken einsetzen.



Tragklötzeim  Abstand von 300 mm einsetzen.

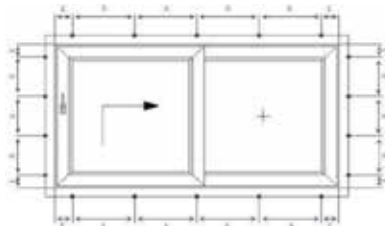
Distanzklötze  max. 150 mm aus der Ecke.

### Befestigung

- Die Bodenschwelle ist in der gesamten Bautiefe mit geeigneten Stützklötzen ca. alle 300mm dauerhaft zu unterfüttern
- Die Befestigung nach oben ist zwingend notwendig, insbesondere in Kombination mit Rollladenkästen, Beschattungsanlagen oder Rahmenverbreiterungen
- Die Durchbiegung der oberen Zarge sowie der Bodenschwelle darf max. 1mm betragen
- Es ist auf eine sichere Lastenabtragung und Tragfähigkeit des Mauerwerks zu achten
- Die Ausbildung und Abdichtung der Fugen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen

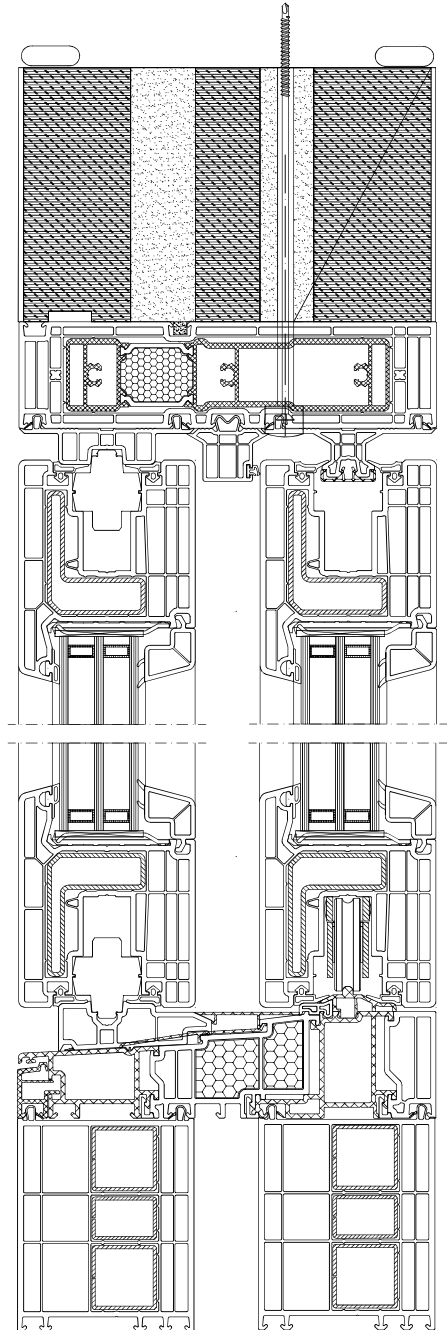
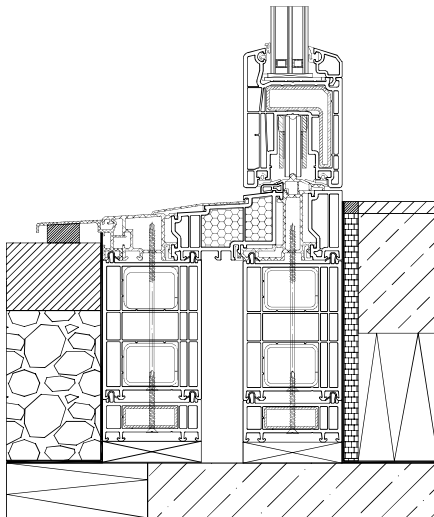
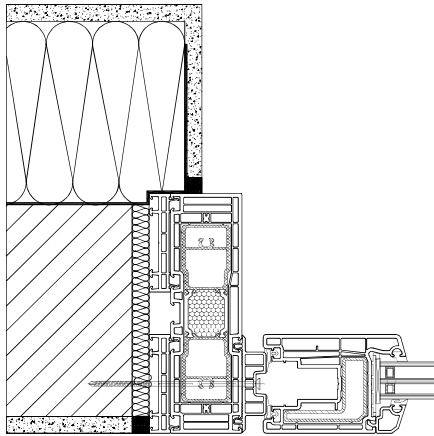
### Verschraubungspunkte gemäß Montage-richtlinien:

- E = Abstand Innenecke Profil max. 150mm
- A = Abstand der Verschraubung zueinander ca. 700mm



# HST-TÜREN

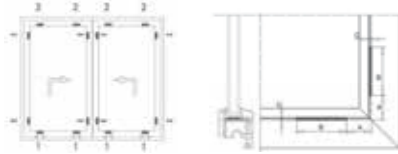
## Schnitte und beispielhafte Einbausituationen





## Transport

- HST-Elemente sollten nach Möglichkeit in der Lage und Position transportiert werden, wie sie später eingebaut werden
- Beim Verladen der Elemente mit einem Kran oder Stapler sollte insbesondere in der kalten Jahreszeit ruckartiges Anheben vermieden werden
- Für einen praktikablen Transport können Schiebe- und Festflügel demontiert werden



- A** Abstand der Verklotzung von der Ecke 20 - 50 mm
- B** Länge der Verklotzung (tragender Teile) 100 mm
- C** Höhe der Verklotzung mind. 6 mm

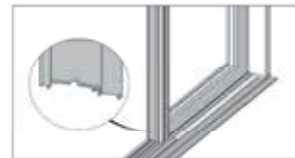
## Demontage

**Bitte beachten! Beim späteren Wiedereinbau der Flügel müssen sämtliche Dichtheiten wieder hergestellt werden! Die Montage der Flügel erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der folgenden Erläuterungen.**

## Schiebeflügel demontieren



1. Eingeklipstes Abdeckprofil 105.336 oben aus der Zarge entfernen.



2. Eingeklipstes Abdeckprofil 105.343 seitlich aus dem Schiebeflügel entfernen.
3. Schiebeflügel mit Hilfe eines Griffes entsperren, zur Mitte bewegen und dort absenken.
4. Schiebeflügel manuell anheben, die Unterkante

nach

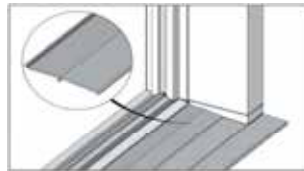
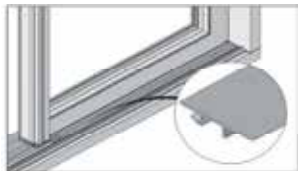


innen schwenken und dann den Schiebeflügel nach innen entnehmen.

# HST-TÜREN

## Festflügel demontieren

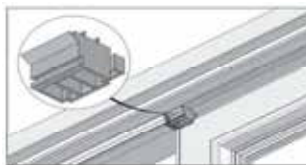
1. Zunächst die vertikalen Glasleisten, im Anschluss die horizontalen Glasleisten mit Hilfe eines Spatels entfernen.
2. Glas mit Hilfe von Glassaugern entnehmen.



3. Schwellenabdeckung 104.445 innen entfernen.



4. Schwellenabdeckung außen 104.437 entfernen.



5. Eingeklipptes Anschlagprofil 105.335 entfernen.



6. Eingeklippte Endkappe 109.315 entfernen.



7. Eingeklipstes Abdeckprofil 105.343 entfernen.



8. Alle Schrauben entfernen.

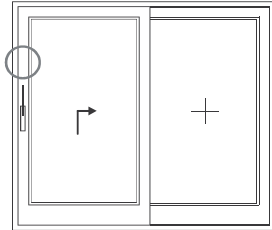
9. Festflügel ca. 10mm zur Mitte schieben und dann nach außen entnehmen.

## Verschlussüberwachung HST

### Elektronische Sicherheit

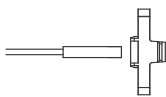
### Verschlussüberwachung - Schema A und Schema C

#### Schema A



WZ 0.44449

VdS-Zertifikat-Nr. G 105012



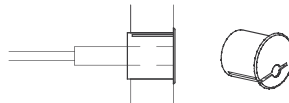
Verschlussüberwachung

#### Verschlussüberwachung

Magnetische Verschlussüberwachung  
an der Zarge zum Schiebeflügel

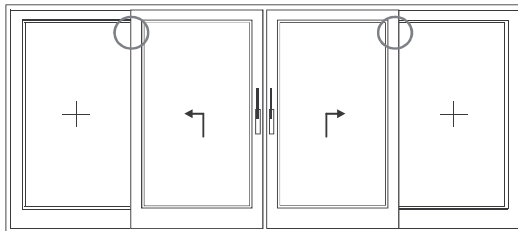
#### Ausführungen/Bestellnummern

Bezeichnung	VE	Bestell-Nr.
Beutel Verschlussüberwachung	1	K-16752-00-0-0
Bezeichnung	Oberfläche	
Exzenterstopfen	braun	1 6-33079-00-0-5
	weiß	1 6-33079-00-0-7



Verschlussüberwachung  
mit Exzenterstopfen

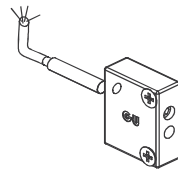
#### Schema C



WZ 0.44768

#### Verschlussüberwachung

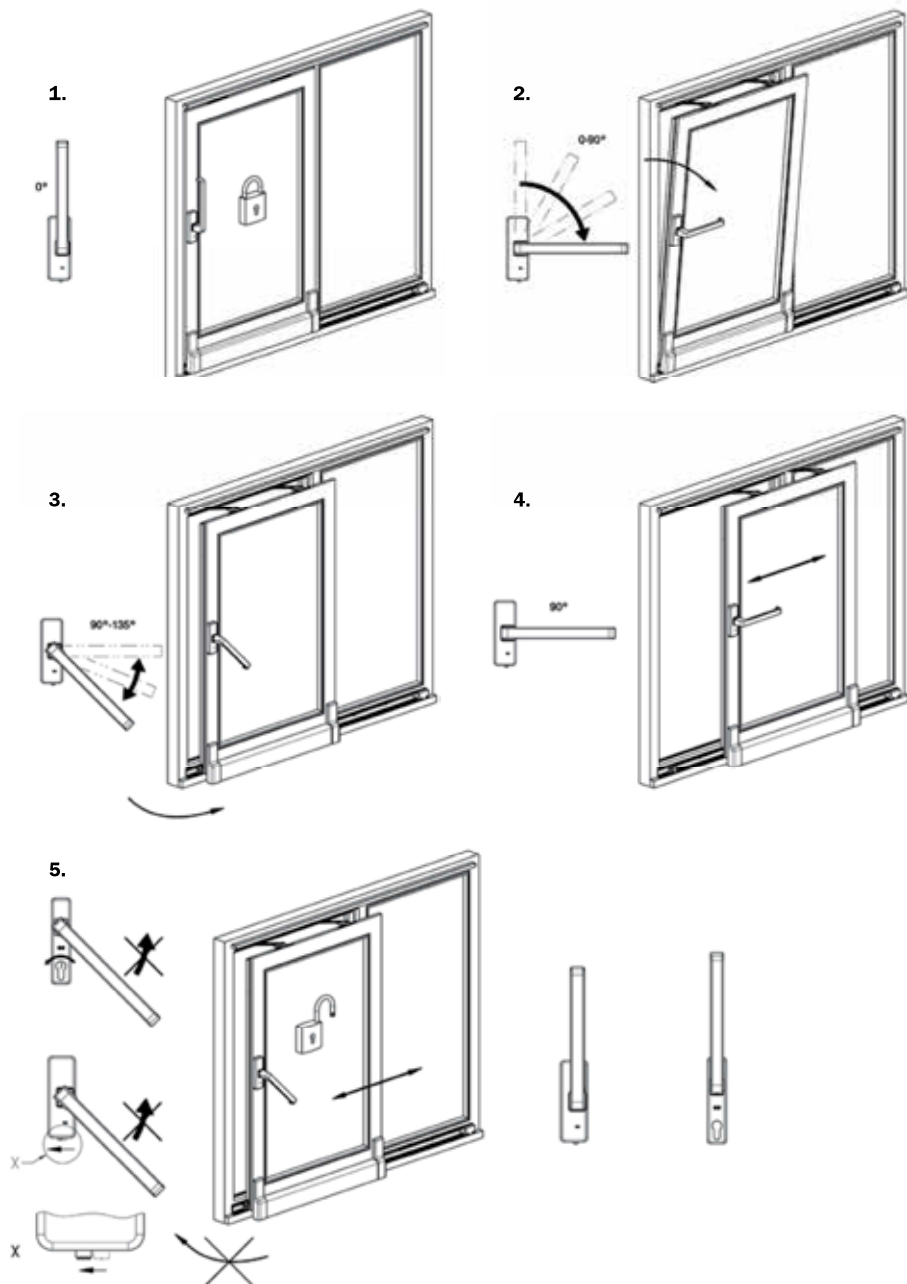
Magnetische Verschlussüberwachung  
an den Schiebeflügeln zu den Festfeldern

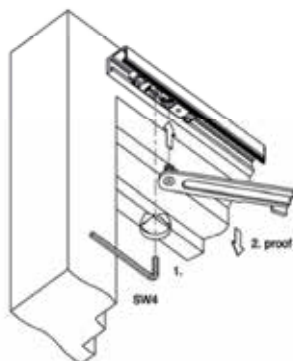
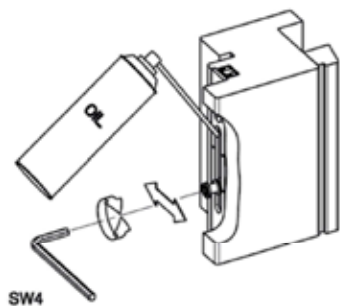
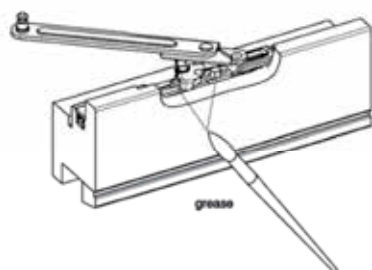
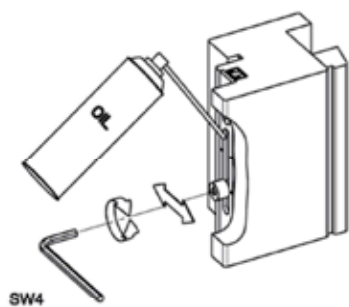
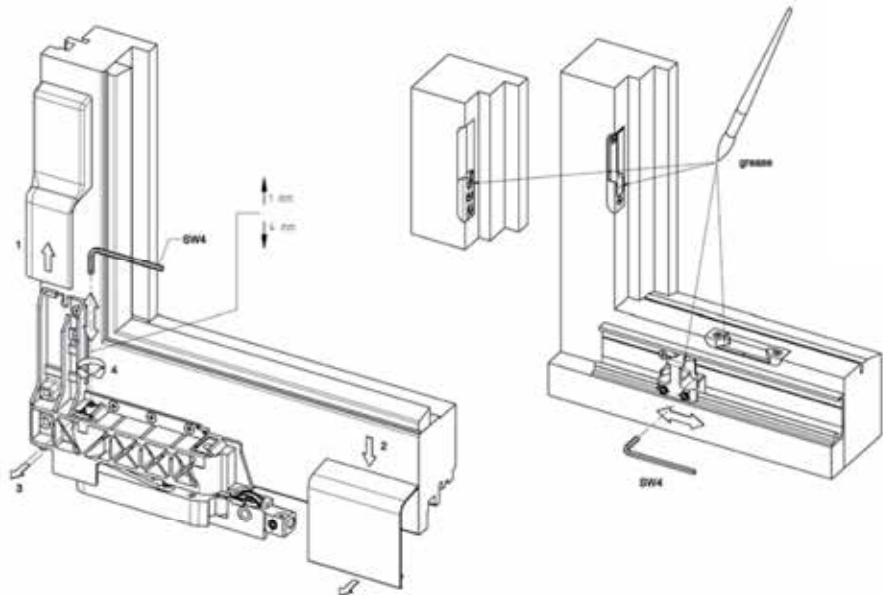


#### Ausführungen/Bestellnummern

Bezeichnung	Kabellänge [m]	VE	Bestell-Nr.
Beutel Verschlussüberwachung	4,0	1	K-17322-00-0-0
	10,0	1	K-17322-10-0-0

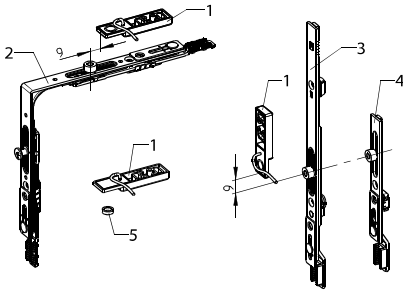
# PSK-TÜREN





## Verschlussüberwachung PSK

### Drehkipp-Beschlag: Eckumlenkungen und Verlängerungen mit Meldezapfen

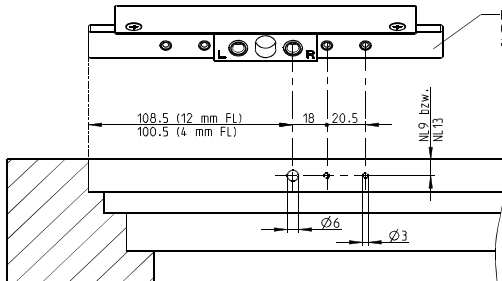


Pos.	Stück	Benennung	Artikel-Nr.
1	1	Schließplatte mit Verschluss-Überwachung 6-28659-01-0-3 und Montageanleitung 0-44518-DB-3	K-14970-01-0-3
2		Eckumlenkung mit Meldezapfen und Pilzkopfexzenterzapfen	6-32093-00-0-3
3		Verlängerung 500 mit Meldezapfen	6-32826-00-0-3
4		Verlängerung 131 mit Meldezapfen	6-33822-00-0-3
5		Rundmagnet (oben waagrecht montieren)	K-17448-00

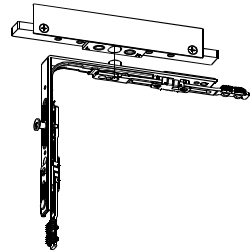
Pos. 2, 3 und 4 für Thermostatsteuerung (sobald das Fenster nicht mehr verriegelt ist, stoppt die Heizung)

Pos. 5 für Steuerung von Dunstabzugshauben (Dunstabzugshaube startet erst wenn das Fenster offen ist)

### Bohrbild Rahmen bei Dreh-Kipp-Beschlag

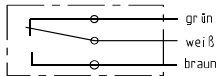


Bohrlehre für Schließplatte Art.-Nr. 6-35987 (Nur bei 12 mm FL. Bei 4 mm FL muss die Lehre an den Seiten jeweils um 8 mm gekürzt werden.)



Alternative Verwendung der Bohrlehre (ohne Anschlag am Rahmen):

- 1.) Bohrlehre auf den Magnetzapfen der Eckumlenkung/Verlängerung setzen (siehe Abbildung).
- 2.) Flügel schließen und verriegeln. (Bei 2-flügeligen Elementen muss der Passivflügel in geöffneten Stellung sein.)
- 3.) Markierung für die Position der Bohrlehre am Rahmen anbringen.
- 4.) Flügel öffnen.
- 5.) Bohrlehre an die zuvor markierte Stelle setzen und die 3 jeweiligen Löcher (L oder R) abbohren (s. bemaßtes Bohrbild).



### Technische Daten Schließplatte mit Verschluss-Sensorik

Gehäusematerial	Polyamid 30% GF
Standardkabel	4 m lang, LIYY 3x0,14 mm <sup>2</sup>
Kontaktbelastung	3 VA
Spannungsfestigkeit	200 VDC
Schaltspannung max.	30 VDC / 30 VAC
Schaltgleichstrom	0,2 A
Temperatur bei festverlegtem Kabel	-25 °C bis +70 °C
Temperatur bei bewegtem Kabel	-5 °C bis +50 °C
Schutzart nach DIN 40050	IP 68

### Montageanleitung:

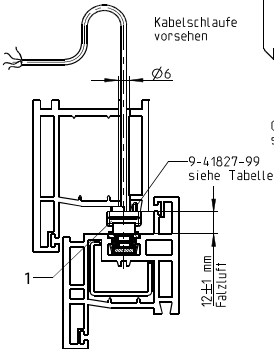
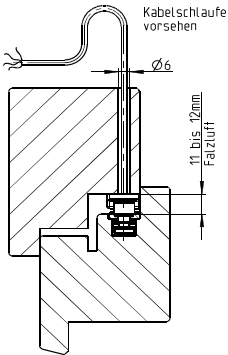
- Schließplatte mit Verschluss-Sensorik und der Rundmagnet müssen mit nichtmagnetischen Schrauben befestigt werden. Es ist darauf zu achten, dass beim Anschrauben das Kabel nicht beschädigt wird.
- Bei der Montage des Magneten muss darauf geachtet werden, dass er zum Magnetkontakt den max. Versatz von 2 mm in eine Richtung nicht überschreitet, da sich sonst die angegebenen Ansprechabstände verringern.
- Nach der Montage ist eine Funktionsprüfung der GU-Verschluss-Sensorik mit dem Prüfer für 6-31300 durchzuführen.
- Profilsystem abhängige Unterlage auf Antrage.

### Achtung

Es ist bei der Handhabung der Magneten unbedingt darauf zu achten, dass gleichnamige Pole nicht zueinander geführt werden. Es kann sonst zu einer Schwächung der Magnete kommen. Des Weiteren sollten die Magnete keiner großen Hitze oder Erschütterung ausgesetzt werden, da sonst auch hier eine Feldstärkenschwächung wahrscheinlich ist.

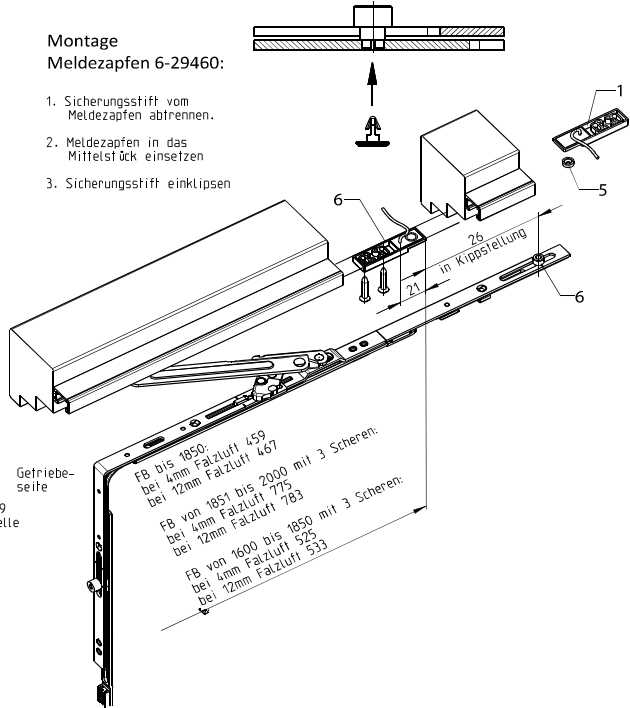
## Verschlussüberwachung PSK

Parallelschiebe-Kippbeschlag GU-966/200 und 966/150 mZ



### Montage Meldezapfen 6-29460:

1. Sicherungsstift vom Meldezapfen abtrennen.
2. Meldezapfen in das Mittelstück einsetzen
3. Sicherungsstift einklipsen



### Unterlage 9-41827

Gr.	Profil
00	Dereuninck Zendow Gealen S3000; S7000; S8000 KBE AD 70 Kömmerting Eurofutur AD / MD; Classic; Elegance Dimex Contour 7,0
01	Brüggmann AD / MD Plustek Softline Rehau S730; Brilliant; Clima; Basic; Thermo; Charakter Veka Softline; Topline; Swingline
02	Aluplast Ideal 4000; 5000; 6000; 7000; 8000 Schüco Corona AS 60 Wymar 3000
03	Schüco Corona CT 70 Wymar 2500 HT Troplast Confort; Innova 70
04	Salamander 2D; 3D; Streamline, Thermodesign
05	HT Troplast 2000; 88+
06	Alphacan MD600 Inouit (Thyssen) Prestige; Deluxe; AD / MD
07	Alphacan Class; Fersina
08	Dereuninck Mondial Wymar 2000

Mittelstück waagrecht 6-23830-99  
ab Index E für Meldezapfen vorgereitet.

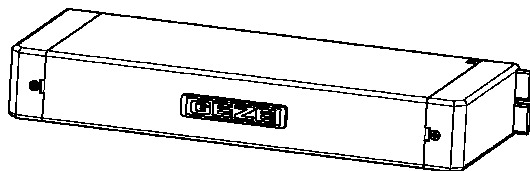
Bei FFB unter 1100 ist am  
Mittelstück waagrecht, kein  
Meldezapfen möglich. Siehe 0-44816.

Meldeplatte so montieren,  
dass der Meldezapfen berührunglos  
in die Meldeplatte einlüft.

Falls notwendig, kann die  
Meldeplatte nach dem Lösen  
der Befestigungsschrauben seitlich  
eingestellt werden.

Pos.	Stück	Benennung	Artikel-Nr.
5	1	Rundmagnet (oben waagrecht in Kombination mit Pos. 1 K-14970-01 montieren)	K-17448-00
6	1	Verschluss-Überwachung Meldezapfen 6-29460 und Schließplatte 6-28659-01 mit Montageanleitung 0-44516-DB-3	K-15161-01-0-0

Übriger Beschlagenbau ist den  
Haupteinbauzeichnungen zu entnehmen.



E 212 R1 /230 V AC

E 212 R /230 V AC

E 212 /24 V DC

DE Linearantrieb

GB Linear drive

DE Anschlussplan

GB Wiring diagram

**GEZE**



**Technische Daten**
**E 212 R1/ E 212 R/ E212**

Hauptmaße		
Mechanische Daten	E212 R1 230 V / E 212 R 230 V AC	E 212 /24 V DC
max. Zug- und Druckkraft [N]	1500	1500
Hubgeschwindigkeit [mm/s]	1,5	1,5
Endlagenabschaltung	Endschalter	Endschalter
Gewicht [kg]	1,2	1,2
max. Hublänge [mm]	70 mm, einstellbar	70 mm, einstellbar
Einstellbereich Hub [mm]	42-70	42-70
Elektrische Daten		
Spannung	230 V AC +/- 10%	24 V DC +/- 25%
Frequenz [Hz]	50	---
Einschaltdauer [%], S3	25	25
Kurzzeitbetrieb [min]	3	3
Leistungsaufnahme [W]	50	29
Stromaufnahme [A], ca.	0,2	1,2
Umgebungstemperatur [°C]	-20/+60	-20/+60
Schutzart [IP] / Schutzklasse	IP 42 / I	IP 42 / III
Anschlussart	Festanschluss	Festanschluss
Anschlussquerschnitt max. [mm <sup>2</sup> ]	1,5	2,5
Zuleitung	E 212 R1: 4 x 1,5 mm <sup>2</sup> E 212 R: 5 x 1,5 mm <sup>2</sup> mit PE	3 x 1,5 mm <sup>2</sup> ohne PE
Anwendungsbereich	trockene Räume	trockene Räume
Technische Änderungen vorbehalten!		

Die Endlagenabschaltung über Endschalter muss korrekt eingestellt werden.

## Elektrischer Anschluss

## E 212 R1/ E 212 R/ E212

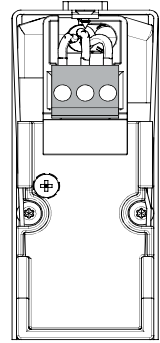
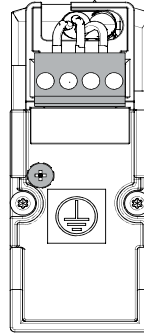
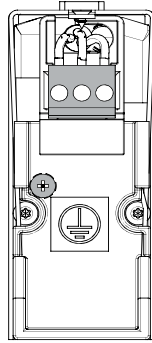
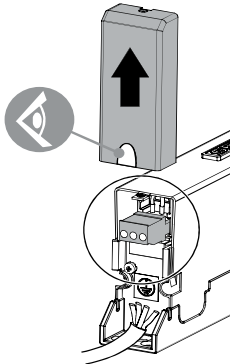


**GEFAHR!**

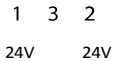
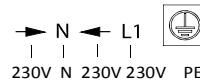
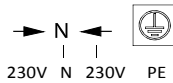
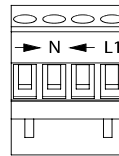
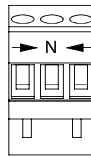
### Gefahr durch elektrischen Strom!

Beim Anschluss des Antriebs sicherstellen, dass keine Netzspannung an den Anschlussklemmen anliegt!

E212 R1 /230 V	E 212 R /230 V	E 212 /24 V
----------------	----------------	-------------



Kabelführungsöffnung ausbrechen. Bei Leitungsdurchmesser >11 mm muss die Seitenkappe entsprechend größer ausgesägt werden. Nach dem Anschluss Seitenkappe wieder aufstecken und festschrauben.



→ Einfahren  
← Ausfahren

→ Einfahren, Impuls  
← Ausfahren, Impuls  
L1 Dauerphase 230 V

1 ⊖ 2 ⊕ Einfahren  
1 ⊕ 2 ⊖ Ausfahren



**E 212 /24 V**  
Leitungsüberwachung durch anschließen von Ader „3“ am letzten Motor der Gruppe.

1 Versorgung 24 V DC  
2 Versorgung 24 V DC  
3 Leitungsüberwachung

Für eine Bedienstelle,  
Dauersignale 230 V

Für mehrere Bedienstellen mit integrierter Selbsthaltung, Impulssignale 230 V

Wechsel der Polarität der Versorgungsspannung, RWA-Zentralen

## Richtig lüften

Fenster aus VEKA Profilen halten dicht und haben hervorragende Dämmeigenschaften. Das hilft, Energie und Heizkosten zu sparen. Für ein optimales Raumklima ist aber auch aktives Lüften notwendig. Denn verbrauchte Luft im Haus enthält immer viel Feuchtigkeit und muss regelmäßig ausgetauscht werden, sonst kann es zu Schimmelbildung kommen.

Feuchtigkeit gelangt ständig in die Luft: beim Kochen und beim Duschen, aber auch mit der Atemluft und durch Zimmerpflanzen. Und weil kalte Luft nicht so viel Wasser aufnehmen kann wie warme, kondensiert das Wasser da, wo es kälter ist: an Außenwänden und besonders in den Laibungen der Fenster. Das kann nicht nur zu hässlichen Flecken führen, sondern auch zu gesundheitsgefährdendem Schimmel. Wir geben Ihnen hier Tipps zum richtigen Lüften, mit denen Sie solche Schäden vorbeugen können:

### **Mehrmals täglich kräftig lüften!**

3 bis 4 Mal sollten Sie täglich für fünf Minuten lüften: mit weit geöffneten Fenstern stoßlüften - am besten querlüften mit gegenüberliegenden Fenstern. So wird die Luft schnell und vollständig ausgetauscht, ohne dass die Wohnung auskühlt. Dauerlüften auf Kippstellung hingegen sollten Sie - besonders im Winter - vermeiden. Denn durch den viel zu geringen Luftaustausch verschwenden Sie nur Heizenergie und im Bereich der Fenster entstehen kalte Stellen, die schnell feucht werden. Die mögliche Folge: Tauwasserschäden.

### **So lüften Sie richtig:**

- 3 bis 4 Mal täglich lüften
- am besten kurz und kräftig querlüften
- sofort nach dem Kochen oder Duschen lüften
- Feuchtigkeit nicht in andere Räume ableiten
- Kippstellung der Fenster vermeiden
- ausreichend heizen, auch im Schlafzimmer (mind. 15 ° C)
- Raumtemperatur konstant halten

## Pflege

Nähere Informationen zur Pflege finden Sie auf unserer Homepage [www.wkfenster.at](http://www.wkfenster.at) bzw. erhalten Sie auf Anfrage.

The logo for WK Fenster, featuring the text 'WK Fenster' in a bold, sans-serif font. The 'W' and 'K' are enclosed in a blue square frame that is slightly offset to the left and bottom.

AUSBLICK  
DURCHBLICK  
WEITBLICK

**WK Fensterfertigungs GmbH**

Dobernsigg 12  
3211 Loich im Pielachtal

Tel: 02722/ 7901 - 0  
Fax: 02722/ 7901 - 72

E-Mail: [office@wkfenster.at](mailto:office@wkfenster.at)

